

Zum Lesen und Nachdenken: Stimmen aus der AfD.

Parteisprecherin Frauke Petry auf die Frage, wie ein Grenzpolizist einen Flüchtling daran hindern soll, deutschen Boden zu betreten: „Er muss den illegalen Grenzübertritt verhindern, notfalls auch von der Schusswaffe Gebrauch machen.“

Quelle: <http://www.morgenweb.de/nachrichten/politik/sie-konnen-es-nicht-lassen-1.2620328>

AfD-Landesvorsitzender von Nordrhein-Westfalen und Lebensgefährte von Frauke Petry Marcus Pretzell: „Die Bewaffnung der Grenzpolizei macht ja nur Sinn, wenn die Beamten auch die Erlaubnis haben, diese Waffen notfalls auch einzusetzen - um zu warnen, zu verletzen, oder letztlich auch um zu töten.“

Quelle: <http://www.express.de/news/skandal-forderung-afd-politiker-marcus-pretzell-will-fluechtlinge-mit-waffen-stoppen-23094688>

Stellvertretende Bundessprecherin Beatrix von Storch auf die Frage, ob der Zutritt von Frauen mit Kindern mit Waffengewalt verhindert werden soll: „Ja.“

Quelle: <http://image.stern.de/6675608/uncropped-496-139/58db3d33c7aedccb-251b831b55af38cf/iB/beatrix-von-storch-kommentar-leser.jpg>

Thüringer AfD-Fraktionsvorsitzende Björn Höcke: „Im 21. Jahrhundert trifft der lebensbejahende afrikanische Ausbreitungstyp auf den selbstverneinenden europäischen Platzhaltertyp. (...) Der Bevölkerungsüberschuss Afrikas beträgt etwa 30 Millionen Menschen im Jahr. Solange wir bereit sind diesen Bevölkerungsüberschuss aufzunehmen, wird sich am Reproduktionsverhalten der Afrikaner nichts ändern.“

Quelle: <http://daserste.ndr.de/panorama/aktuell/AfD-Hoeckes-Lehre-von-Menschentypen,hoeckeslehre100.html>

Vorsitzender der Jungen Alternative Markus Frohnmaier: „Ich sage diesen linken Gesinnungsterroristen, diesem Parteienfilz ganz klar: Wenn wir kommen, dann wird aufgeräumt, dann wird ausgemistet, dann wird wieder Politik für das Volk und nur für das Volk gemacht - denn wir sind das Volk, liebe Freunde.“

Quelle: <http://www.deutschlandfunk.de/afd-kundgebung-in-erfurt-wenn-wir-kommen-wird-aufgeraeumt.1773.de.html>

AfD-Landesvorsitzender von Nordrhein-Westfalen Marcus Pretzell: „Wir hatten die Diskussion, sind wir die Euro oder die Pegida-Partei? Wir sind beides!“

Quelle: <http://www.badische-zeitung.de/deutschland-1/die-afd-stellt-sich-neu-auf-wir-sind-die-pegida-partei-107238994.html>

Der Thüringer AfD-Fraktionsvorsitzende Björn Höcke: „Der (...) Syrer hat noch sein Syrien. Der Afghane der zu uns kommt, der hat noch sein Afghanistan. Und der Senegalese der zu uns kommt, der hat noch seinen Senegal. Wenn wir unser Deutschland verloren haben, dann haben wir keine Heimat mehr.“

Quelle: http://www.huffingtonpost.de/2015/10/22/hocke-goebbels-re-den_n_8354330.html

AfD-Spitzenkandidat Meuthen in Baden-Württemberg hält „Altparteien“ für „eine jener Vokabeln, die...zu unseiligen Zeiten Deutschlands Verwendung gefunden haben.“ Dennoch taucht der Begriff im Wahlprogramm seiner AfD Baden-Württemberg auf. Und zum im Wahlprogramm ebenfalls verwendeten Begriff der „gleichgeschalteten Medienlandschaft“ sagte Meuthen der Stuttgarter Zeitung, dieser Begriff sei sogar noch „weitaus kontaminierter als der Begriff Altpartei“ - doch auch dieser Begriff ist im Wahlprogramm seiner AfD zu finden.

Quelle: <http://afd-bw.de/wahlprogramm> und <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.afd-spitzenkandidat-joerg-meuthen-ich-bin-kein-brandstifter.f323ee11-93b9-4aa5-ab5f-fc207df60624.html>

Wahlprogramm der AfD Baden-Württemberg: „Die Regierungsparteien in Berlin (...), die die AfD (...) als ‚ausländerfeindlich‘ und ‚rechtspopulistisch‘ diffamieren, haben nicht nur alle Verantwortung für das eigene Volk abgelegt, sie handeln in zynischer Weise als Saboteure unseres Staates und unserer Gesellschaft. Im Gewand der Bürgerlichkeit zerstören sie die bürgerliche Ordnung.“

Quelle: <http://afd-bw.de/wahlprogramm>

Wir meinen: Diese Stimmen und Aussagen von führenden AfD-Funktionären und aus dem Wahlprogramm zur Landtagswahl in Baden-Württemberg sprechen für sich. Sie schüren Ängste und versprechen einfache Lösungen, die es in der Realität nicht gibt. Die Zitate zeigen, dass die AfD keinen Gestaltungsanspruch hat, sondern eine rechtspopulistische Protestpartei ist. Und noch schlimmer: Sie zeigen, dass die AfD eine ideologische Grundhaltung verfolgt, die inakzeptabel und gefährlich ist. Dies klar zu benennen und eine Zusammenarbeit auszuschließen, verstehen wir als Pflicht einer demokratischen Partei. Nur mit diesem Wissen können Sie sich als Wählerinnen und Wähler ein objektives Bild von der selbsternannten Alternative für Deutschland machen.